# Vietnam: Nachhaltige Geschäftschancen durch Partnering in Business with Germany

Ende Februar fanden zwei Netzwerkveranstaltungen von *Partnering in Business with Germany* in Vietnam statt, die nicht nur die 50-jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland feierten, sondern neben der Vernetzung zwischen deutschen und vietnamesischen Unternehmen einen intensiven Austausch über nachhaltige Geschäftspraktiken und ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) förderten.

07.03.2025

## Vietnam's „Green Growth"-Strategie

Vietnam hat das Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden und wirtschaftliches Wachstum mit ökologischer Verantwortung zu verbinden. Dies geschieht durch die Umsetzung von ESG-Kriterien. Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam (EVFTA), das 2020 in Kraft trat, unterstützt diesen Wandel und eröffnet Unternehmen neue Chancen. Vietnamesische Unternehmen können ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern, indem sie internationale Standards erfüllen, was insbesondere durch den wachsenden Druck von Investoren und Partnern erforderlich ist. Das *Partnering in Business with Germany*-Programm hilft vietnamesischen Unternehmen, diese Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Auf den Veranstaltungen diskutierten hochrangige Vertreter der vietnamesischen Industrie- und Handelskammer (VCCI), des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie der Deutschen Botschaft in Vietnam mit über 70 Teilnehmern über die Bedeutung von ESG für bilaterale Geschäftsbeziehungen. ESG bietet deutschen Unternehmen nicht nur Wettbewerbsvorteile, Kostensenkungen und eine stärkere Arbeitgebermarke, sondern auch Herausforderungen wie neue Berichtspflichten, insbesondere durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Vietnamesische Unternehmen, die transparente ESG-Nachweise erbringen, sind

### Informationen

**Länder**

Vietnam

**Kategorie**

Programmnews

für deutsche Partner attraktiver.

© GIZ/Th Quang Đ

## Partnering in Business with Germany: Der Schlüssel zu nachhaltigen Partnerschaften

Das Programm hilft vietnamesischen Unternehmen, sich auf ESG-Anforderungen vorzubereiten und langfristig von nachhaltigen Geschäftsmodellen zu profitieren. Es fördert den Austausch von Best Practices und konkrete Kooperationen in Bereichen wie erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produktionsmethoden. Unternehmen beider Seiten erhalten so einen tieferen Einblick in die Herausforderungen und Chancen des jeweiligen Marktes. Alexandra Westwood, Wirtschaftsattachée der Deutschen Botschaft in Vietnam, brachte es auf den Punkt: „ESG ist kein Nice-to-have, es ist ein Muss.“

Peter Bürstedde, Direktor von *Germany Trade and Invest* in Vietnam, betonte die zunehmende Bedeutung von ESG für die deutsch-vietnamesischen Geschäftsbeziehungen. Da es keinen allgemeingültigen Ansatz für ESG-Compliance gebe, müssten unternehmensspezifische Herausforderungen angegangen und Lösungen erarbeitet werden. Die ehemalige Programmteilnehmerin Trang Nguyen sieht deutsche und vietnamesische Unternehmen vor ähnlichen Herausforderungen. Auch Peter Kompalla, Geschäftsführer der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Vietnam wies darauf hin, dass die Bündelung der Stärken beider Länder als Anhaltspunkt für die Bewältigung künftiger Herausforderungen diene, Dekarbonisierung sieht er als nächste Stufe der Zusammenarbeit.

Paneldiskussion © GIZ/Th Quang Đ

Manuel Palz, stellvertretender Referatsleiter von *Partnering in Business with Germany* im BMWK, schloss mit dem Hinweis, das Programm sei ein Scharnier für den Austausch von Erfahrungen und Standpunkten rund um das Thema. Er empfiehlt die Einbindung der ESG-Kriterien bereits bei der Anbahnung von Partnerschaften als Wettbewerbsvorteil in der Lieferkette.

Manuel Palz stellt das Programm vor © GIZ/Th Quang Đ

## Viel Potenzial für zukünftige Kooperationen

Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Vietnam und Deutschland sind kontinuierlich gewachsen. Deutschland ist mittlerweile der größte Handelspartner Vietnams innerhalb der EU, und Vietnams Wirtschaft verzeichnete in den letzten Jahren ein jährliches Wachstum von mehr als 6%. Besonders starke Sektoren wie Elektronik, Textil, Möbel und Verpackung bieten zahlreiche Chancen für deutsche Unternehmen, die auf nachhaltige Produktion und ESG setzen.

Die beiden Veranstaltungen wurden durch einen Botschaftsempfang und zwei Unternehmensbesuche ergänzt. Ein Beispiel ist die Firma CNCTech, die durch das Programm die Internationalisierung vorantrieb und heute 80% ihres Umsatzes im Ausland erzielt, u.a. mit Deutschland. Ein weiterer Besuch galt der Firma Idocean in der Nähe von Ho Chi Minh City, die sich mit Nachhaltigkeit in der Getränkeindustrie beschäftigt.

*Partnering in Business with Germany* zeigt, wie beide Länder gemeinsam nachhaltige Geschäftsmodelle entwickeln und langfristige Partnerschaften aufbauen können, um den Herausforderungen des Marktes zu begegnen.

„Partnering in Business with Germany" ist ein Instrument der Außenwirtschaftsförderung des

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Partnering in Business with Germany

„Partnering in Business with Germany" wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgeführt von

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

© 2025 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Soziale Medien/Online-Kommunikation
Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin
Postanschrift: 11019 Berlin